



Volksbegehren
für gute Schulen
Bildung . Chancen . Perspektiven

Pressemitteilung

Aus dem Leben einer G8-Familie Infotag und Vorträge zum Volksbegehren

Hannover, 19. Januar 2010. „Ich kann nicht mehr! Aus dem Leben einer G8-Familie“ ist der Titel eines Vortrages mit anschließender Diskussion, den Dr. Bianka Gericke-Pischke am Sonnabend, 6. Februar, um 11 Uhr im Freizeitheim Linden (Windheimstraße 4, 30451 Hannover) hält. Die Referentin setzt sich in ihrem Vortrag mit den psychosozialen Folgen auseinander, die das Turbo-Abitur für viele Familien mit sich gebracht hat.

Der Vortrag ist Teil eines Infotages rund um das „Volksbegehren für gute Schulen“, zu dem die Initiatoren ins Freizeitheim Linden einladen. Im Anschluss an den Vortrag bekommen die Teilnehmer Gelegenheit, das vorhandene Aktionsmaterial des Volksbegehrens kennenzulernen, sich über bisherige Unterschriftensammlungen auszutauschen und gegen einen kleinen Unkostenbeitrag selbst Aktionsmaterial herzustellen.

Zum Abschluss des Infotages gibt es zwischen 15 und 16.30 Uhr ein Referat von Dr. Dieter Galas, ehemals IGS-Schulleiter und Landesvorsitzender der GEW. Galas beschäftigt sich unter der Überschrift „Geht die Regierung Wulff wirklich auf die Gesamtschulen zu?“ mit den neuen Erlassentwürfen zur Umsetzung des Turbo-Abiturs.

Eingeladen zu den Vorträgen und zum Infotag am Sonnabend, 6. Februar, von 11 bis 16.30 Uhr im Freizeitheim Linden sind alle Interessierten aus der Region Hannover. Die Initiatoren bitten um Anmeldung – möglichst bis zum 29. Januar – unter Telefon (05 11) 33 24 33 oder per E-Mail unter weismann-kieser@t-online.de. Natürlich ist auch der Besuch nur einzelner Teile des Infotages möglich.

Zwei Tage später, am Montag, 8. Februar, laden die Initiatoren des Volksbegehrens dann zu einem Vortragsabend mit Professor Manfred Bönsch ein. Der hannoversche Erziehungswissenschaftler referiert zum Thema „Das Volksbegehren als Speerspitze der Bildungspolitik – bildungspolitische und pädagogische Gründe“. Der Abend beginnt um 19 Uhr in der IGS List (Röntgenstraße 4). Der Eintritt ist frei; Spenden für das Volksbegehren sind willkommen.